



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gehet zu Joseph! Antonius hat geholfen!

fung langer, mühseliger, oft wenig unmittelbaren Erfolg versprechender Arbeit!"

Gehet zu Joseph! Antonius hat geholfen!

„Mein Gatte ist schon seit September 1914 vermiszt; meine elfjährige Tochter wurde gelegentlich eines Ferienaufenthaltes in später Abendstunde von jemand so erschreckt, so daß sie schwere Nervenfälle bekam. Zeitweilig verlor sie dabei die Sprache und war an der ganzen linken Seite gelähmt. Kein Arzt konnte ihr helfen. Nun wandte ich mich mit meiner Tochter vertrauensvoll an den hl. Josef und an den hl. Antonius und versprach nebst Antoniusbrot zu ihrer Ehre an 9 aufeinanderfolgenden Dienstagen die hl. Messe zu hören und womöglich auch die hl. Kommunion zu empfangen. Dieses Versprechen machte ich am 15. September 1917 und seit dieser Stunde ist meine Tochter gesund; nicht eine Spur der gefürchteten Nervenfälle hat sich mehr gezeigt. Völl Freude sagen wir hiemit den genannten großen Helfern und Wohltätern unsern innigsten Dank.“

„Ein mir nahestehender Krieger steht schon seit 4 Jahren im Feld. Nur allzugerne hätte ich gehabt, daß er Urlaub bekäme, um das schöne Pfingstfest wieder in unserer Mitte feiern zu können. Ich betete in dieser Meinung zu Maria, der Maienkönigin, sowie zum hl. Josef und hl. Antonius; doch, wie es schien, vergebens; denn kurz vor Pfingsten traf ein Brief ein mit der Meldung, an Urlaub sei gegenwärtig gar nicht zu denken. Man denke sich nun meine Überraschung, als der genannte Krieger am 1. Pfingsttage ganz unerwartet bei uns ankam. Da sah ich aufs neue, wie viel das Gebet bei Gott vermag. Lege aus Dank Antoniusbrot und den üblichen Betrag zur Taufe eines Heidenkinds bei (Hermann Josef).“

„Seit einem Patrouillengang in der Nacht vom 15. auf den 16. Mai d. J. wurde mein Sohn vermiszt; keiner seiner Kameraden wußte, wo er geblieben war; wie mir sein Leutnant schrieb, waren auch alle Nachforschungen bei den Sanitätern erfolglos. In meiner Not wandte ich mich an unsere liebe Frau von der immerwährenden Hilfe, hielt eine Novene und versprach ein Missionsalmosen, wenn ich Aufschluß über meinen Sohn bekäme; ich wußte ja nicht, war er noch am Leben oder tot. Nach 8 Tagen traf eine Nachricht ein mit der Meldung, er habe einen Bauchschuß erhalten und sei kriegsgefangen in Frankreich. Möge die lb. Muttergottes, der ich hiemit öffentlich meinen Dank ausspreche, mein Kind auch fernerhin in ihren Schutz nehmen.“

„Mein Mann stand seit 8 Monaten an der Westfront und war beständig großen Gefahren ausgesetzt. Ich empfahl ihm dringend dem göttlichen Herzen Jesu und betete viel zur lb. Muttergottes, sowie zum hl. Josef und Antonius, daß er wieder glücklich zurückkehren möge. Zugleich versprach ich auch 3 Heidenkinder (Wilhelm, Josef, Antonius), sowie hl. Messen für die armen Seelen im Fegfeuer. Bald darauf wurde mein Mann leicht verwundet, erkrankte und kam nach Deutschland ins Lazarett, wo er bald wieder hergestellt wurde. Infolge Reklamation arbeitet er gegenwärtig in der Heimat. Mit Freuden sage ich hiemit den genannten Patronen öffentlich meinen Dank und erfülle heute das gemachte Versprechen.“

„Mein Sohn, Studierender der Medizin, erkrankte ganz gefährlich. Die Ärzte konnten den Charakter der Krankheit nicht genau erkennen; zum wenigsten befürchteten wir ein langes Siechtum. In dieser Not wandten

wir uns mit einer Novene zu Ehren unserer lb. Frau von Lourdes und des hl. Josef ans göttliche Herz Jesu und versprachen die Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Josef Ignaz. Am Schlusse unserer Andacht trat in dem Befinden unseres Kranken eine so auffallende Besserung ein, daß er meinte, es sei wie ein Wunder. Veröffentlichung war versprochen.“

„Mein Mann stand seit 1. April 1917 an der Westfront in meistens sehr gefährlicher Stellung. Da schon 2 seiner Brüder im Kriege gefallen waren, ein dritter aber schwer verwundet war, wagten wir nach eifriger Anrufung der Fürbitte des hl. Josef ein Gesuch um Zurückveretzung aus der Feuerlinie. Zu unserer größten Freude kam mein Mann nicht nur aus der Feuerzone, sondern wurde seinem Berufe als Lehrer zurückgegeben. Als Dank lege ich den Betrag für ein Heidenkind bei, das auf den Namen Paul Josef Anton getauft werden soll. Der hl. Josef hat uns schon oft geholfen; möge sich jeder, der in Not ist, recht vertrauensvoll an ihn wenden; die Macht seiner Fürbitte bei Gott ist groß.“

„Mein Mann befand sich in russischer Gefangenschaft und ich hatte schon lange nichts mehr von ihm gehört. Nun machte ich im Mai das Gelöbnis, zu Ehren des hl. Antonius und des hl. Josef 2 Heidenkinder taufen zu lassen, wenn ich sichere Nachricht über das Befinden meines Mannes erhielt. Und siehe, kurz darauf ist er glücklich und gesund in die Heimat zurückgekehrt. Man denke sich meine Freude und meinen Dank gegen Gott und seine Heiligen, die mir so schnell und wunderbar geholfen haben.“

„Beiliegendes Antoniusbrot hatte ich versprochen für den Fall, daß wir Nachricht von meinem vermiszten Bruder bekämen. Auch eine Novene habe ich in gleicher Meinung zum hl. Antonius gehalten mit dem Erfolg, daß eines Tags vom Roten Kreuz die Nachricht eintraf, mein Bruder befinde sich in englischer Gefangenschaft. Auch seine Adresse war beigefügt; hoffentlich trifft in wenigen Tagen von meinem Bruder selbst eine tröstliche Nachricht ein.“

„Ein Krieger, Vater von 3 Kindern und seit Ausbruch des Krieges im Felde, schreibt: „Im Winter 1916 lernte ich an der Front das Vergißmeinnicht kennen; es gefiel mir so gut, daß ich es sofort abonnierte. Ermuntert durch die vielen Gebetsanhörungen, von denen ich da las, faßte auch ich ein großes Vertrauen zum hl. Antonius und rief ihn in jeder Not und Gefahr um Schutz und Hilfe an. Er hat mir stets geholfen, einmal war ich in höchster Lebensgefahr, kam aber mit einer kleinen Verwundung davon. Wiederholt erhielt ich in dringenden Fällen Urlaub.“

„Meine Schwester, die schon viele Jahre Witwe ist, hatte 12 Kinder, die alle in ihrer Kindheit starben, bis auf einen Sohn, der ihre Stütze und Freude war. Nun ist auch dieser auf dem Schlachtfeld gefallen. Ganz niedergebeugt von Schmerz und Weh konnte sie sich kaum mehr fassen, sodaß ich ernstlich um ihre Gesundheit fürchtete. Ich wandte mich an den hl. Josef und versprach ein Missionsalmosen und Veröffentlichung im Vergißmeinnicht. Meine Schwester ist nun in letzter Zeit auffallend ruhiger geworden. Ich verdanke das dem hl. Josef.“

„Meine Tochter war viele Wochen schwer krank an Nieren- und Blasenleiden. Der Arzt konnte nicht helfen und das Uebel verschlimmerte sich immer mehr. Sie hatte furchtbare Schmerzen und die Kräfte nahmen zusehends ab. Ein zweiter Arzt, der sie behandelte, konnte zwar die Schmerzen etwas lindern, aber beide Ärzte

erklärten, daß sie eine Geburt nicht überstehen werde. In dieser Not wandte sie sich an die lb. Gottesmutter und an den hl. Josef und versprach die Taufe eines Heidentindes (Hansli) und Veröffentlichung im Vergißmeinnicht. Gottlob ist alles gut abgelaufen und hat sie einen gesunden Knaben bekommen."

„Besand mich in einer sehr schwierigen Lage. Da nahm ich meine Zuflucht zur lb. Gottesmutter, zum hl. Josef, zur hl. Familie, zum hl. Antonius von Padua und den armen Seelen im Fegfeuer und versprach für den Fall der Erhörnung Veröffentlichung im Vergißmeinnicht, Missionsalmosen und noch verschiedenes andere. Die Erhörnung erfolgte, aber ich habe mein Versprechen nicht gehalten. Die Freude dauerte auch nicht lange; ich befinde mich nämlich in der gleichen schwierigen Lage wie das erstemal, nur noch viel furchtbarer. Ich will nunmehr mein Versprechen nachholen; zugleich beginne ich eine neue Novene zu den genannten Heiligen und habe die Hoffnung, daß sie mir diesmal wieder ihre mächtige Hilfe bringen. Niemand auf der Welt kann mir helfen, nur ein Wunder vom Himmel kann mich aus meiner furchtbaren Lage befreien. Verspreche diesmal, wenn meine heiße Bitte vom lb. Gott erhört wird, Veröffentlichung im Vergißmeinnicht und die Taufe eines Heidentindes. Werde aber diesmal meinem Versprechen nachkommen.

Briefstaken.

J. B. St. Gallen, 5 Fr. für Hilfe in einem schweren Anliegen. — Uttwil, 50 Fr. (2 Hdt. Josef und Maria) für Hilfe in großer Sorge und als Bitte in schwerem Familienanliegen. — N. N. Schweiz, 30 Fr. (Hdt. Agnes u. Missionsalm.) als Dank für Bewahrung vor einem Unglück. — Ungenannt, 25 Mark (Hdt. Josef) für Hilfe in großer Seelennot. — Oveerath, 31 Mark hl. Messen und 10 Mark Antoniusbrot für bes. Schutz im Kriege. — Landssturmann (5 Mk. für hl. Messe f. Hilfe in Mil.-Angelegenheit). — Feld, 21 Mk. Hdt. Walram. B. 25 Mk. Hdt. Josef u. Missionsalm. für Besserung eines Leidens. — Junter, 50 Mk. (2 Hdt. Josef und Maria und Ant.-Brot). — J. Glückliche Rückkehr aus der Sommeroffensive. — S. N. W. Hilfe in einer Herzensangelegenheit. — N. 21 Mk. Heidl. Josef, Leonhard. — R. 3 Mk. Almosen für Erhörnung. — W. S. D. 42 Mk. Heidl. Wilhelm Antonius und Josef Anton für schnelle Genesung. — Duisburg, 22 Mk. Heidentind Josef. Gegen Einzahlung von 500 Mk. wird nach Wunsch des Wohltäters ein zu tausender Schwarzer auch dessen Schreibnamen erhalten und bis zum selbständigen Broterwerb von der Mission erzogen, versorgt und unterrichtet. — N. N. Heidl. Maria Judas Thaddäus als Bitte um Erhörnung. — 20 Mk. Dank für Erhörnung in verschiedenen Anliegen. — Wannweiler, 20 Mark von einem gefangenen Krieger. — J. R. Achen, 20 Mk. für Hilfe in Militärangelegenheit und Bitte um weitere Hilfe. — Steinbach, 1 Heidl. Dank für verschied. Erhörnung. — N. N. 5 Mk. von einem Gymnasiasten aus seiner Sparkasse als Bitte in einem Anliegen. — Frankfurt, 10 Mk. zu Ehren der hl. Rita als Dank und Bitte. — Langenprojetzen, 5 Mk. Dank für wiedergef. Sachen. — Siegenburg, Ant.-Brot erhalten. — Steinbach, Sendung erhalten und nach Angabe verwendet. — Wessobrun Sch. Alm. erhalten. — S. W. Alm. erhalten. — B. R. Opferbaum, Heidl. Philipp und Alm. (130 Mk.) als Bitte in großem Anliegen. — München, Betrag für genannten Zweck erhalten. — Jüstingen, Heidl. und Ant.-Brot Dank f. Erhörnung. — Oberleichtersbach, Dank f. Erhörnung in einem Anliegen. — Rothheim, Ant.-Brot (50 Mk.) als Dank und Bitte. — Pfamstadt, Heidl. Ida und Alm. als Dank. — J. E. 21 Mk. Heidl. Johann Anton, 3 Mk. Ant.-Brot für wiedererlangte Gesundheit. — Lohrbach als Dank für Heilung erhalten. — Ludwigshafen, Heidentinder 46 Mk. und Alm. 4 Mk. — M. 20 Mk. — Bernau, 20 Mk. — Sundheim, Hdt. u. Ant.-Brot f. Erhörnung. — P. J. M. 10 Mk. für Hilfe in bes. Anliegen. — M. S. 2 Mk. Ant.-Brot und 3 Mk. für hl. Messe. — H. G. J. 2 Hdt. Judas Thaddäus und Kaspar und 10 Mk. Ant.-Brot. — J. S. 3 Mk. für Erhörnung. — R. B. G. 8 Mk. für Kalender und Alm. als Dank für Hilfe in einer Militärangelegenheit. — N. N. 20 Mk. Ant.-Brot für teilw. ertl. Hilfe. — Ungenannt, Alm. f. ertl. Hilfe.

— Seidentinder, teils als Dank, teils als Bitte aus: Knetzenweiler, Oberkirch, v. Unbekannt (Therese), Rottenburg, Neubau (auch Meßb.), Schreysberg, v. Ungenannt, — Augsburg: M. J. (Martin), Maria S. (Josef), J. W. (Karolina Veronika); Ergolsbach (Ottilia), Rosenheim (Therese), Forchheim (Johannes), J. S. M. (Josef), Eberhardzell (Josef Anton) St. (Alfred), Medenheim, Haggenbühl 2 Hdt., Durbad (Josef, Anton), Oberhausen (Josef Anton), Impfingen (Maria Margaretha), — Roetgen 15 Mk., Balch 55 Mk.; Dortmund 25 Mk., Ungenannt 10 Fr. für Erhörnung, in großem Anliegen, Marbach 25 Fr. Heidl. Maria Anna, Otten, 40 Fr. Almosen für Erhörnung, Altdorf 25 Fr. Hdt. Dank für Erhörnung, Schwyz 5 Fr. Ant.-Brot für erlangte Hilfe. N. N. 50 Kr. Alm. für erlangte Gesundheit der Mutter. Kramsach 50 Kr. f. d. arm. Heidentinder als Dank f. Befreiung aus der Gefangenschaft. Vinz 54 Kr. Heident. Helena. Für alle Gaben ein herzliches Vergelt's Gott!

Dankfagungen.

Gott, der allerheiligsten Jungfrau Maria, dem hl. Josef und allen lieben Heiligen sei Dank gesagt für Besserung und fast völlige Genesung von einem Magenleiden; für Hilfe in schwerer Krankheit; für glückliche Erlangung einer Lebensstellung; für Hilfe ohne Operation in einem alten Ohrenleiden; für Wiedergenesung eines kranken Kindes; für schnelle Heilung eines verbrannten Fußes; für Befreiung von einem schweren Darmleiden nach siebenmonatlichem Krankenlager; für glücklichen Fortgang des Geschäftes; für Hilfe im Examen; in einem schweren Gemütsleiden; in einem Augenleiden; für glückliche Beilegung einer schweren Feindschaft; für Heilung von der sogenannten Giftrose; für Befreiung von einem Kopfleiden; für Heilung eines Vaters von einem schweren Herzleiden; Heilung von einem Fußleiden; Abwendung eines Unglücks im Stall; Glückliche Standeswahl; für die Gnade guter Exerzition und einer aufrichtigen Beichte; guter Verlauf einer sehr schwierigen Operation; Hilfe in häuslichen Angelegenheiten; auffallend schnelle Hilfe bei einer Lungen- und Rippenfellentzündung, da der Arzt die Hoffnung schon aufgegeben hatte; für wunderbar schnelle Hilfe bei einem diphtherietranken Mädchen; ein erdrückendes Anliegen, in dem die Hilfe gerade in der höchsten Not kam; für schnelle Hilfe bei Gesichtsrrose, Wiedererlangung des ehelichen Friedens; des verlorenen Herzensfriedens; für Schutz im Felde und zweimalige Erlangung recht braver Dienstboten; für Genesung eines Kindes von Lungen- und Rippenfellentzündung; Heilung einer schweren Blutvergiftung an der rechten Hand; Hilfe in der Wohnungsangelegenheit einer kinderreichen Familie; für die ganz unausgeklärte Wiedererlangung eines vor 2 Monaten entwendeten Paketes; für glückliche Nachricht über einen Vermißten; für Wiederfinden eines Sparfäßbuches; einer Briefstache mit wichtigem Inhalt, eines wichtigen Dokumentes; gut überstandene Operation an der linken Hand; Heilung einer schweren Mittelohrentzündung; für Wiedergenesung eines verunglückten Fabrikarbeiters; für Heilung der Lungenentzündung eines Kindes; für glückliche Wendung einer Familienangelegenheit; für einen wiedergefundenen verlorenen Gegenstand; für Hilfe in mancherlei Nöten und Anliegen; für erlangte Erhörnung: M. L. Mittelsteine; J. S. Danzig; E. W. Berlin; M. L. Bad; L. S. Kuda; M. G. Maltwitz; S. Wilhelmsthal; M. S. Rehfor; A. W. Gr. Wartenberg. Gott und allen lieben Heiligen sei Dank gesagt für glückselige Sterbestunde und Hilfe in einem Augenleiden; für Genesung von schwerer Krankheit; für Glück im Stall; für Wiedererlangung eines wertvollen Gegenstandes, Hilfe in Krankheit und verschiedenen Anliegen; für Hilfe in schweren Gallenoperation; für Beibehaltung einer Stellung, für Heilung eines Knieleidens; für Rettung in Todesgefahr; für Befreiung von einer hartnäckigen Hautkrankheit; Hilfe in schwierigen Geschäftsangelegenheiten; Hilfe in einer schweren Gallenoperation; für Beibehaltung einer Stellung, wo der Besuch der Sonntagsmesse und des Nachmittagsgottesdienstes möglich ist; für Hilfe in einer Militärangelegenheit; für Hilfe in einer großen Not, wo menschliche Hilfe versagte; Hilfe in einem großen Seelenleiden; Hilfe in einem Nervenleiden; für wiedererlangte Gesundheit und Fähigkeit, den Beruf wieder auszuüben; für Erlangung von Trost und Hilfe in schwerem Anliegen; für Errettung aus der Gefangenschaft; für glückl. Hausverkauf; für glückl. Verkauf 2 Patrouillenunternehmungen und Hilfe in schweren Kämpfen; für glückl. Hauskauf; für Erhörnung in einer ausichtslosen Gelbangelegenheit; für Hilfe in Kriegsgefahr; für Hilfe in einem Fußleiden; für glückl. gewonnenen Prozeß, der zuerst verloren war; für glückl. Entbindung; für Erh. in 2 großen